

# Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf)

## Übersicht zu den Maßnahmen an den einzelnen Schulen

	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Maßnahmen an Grundschulen</b>					
<b>Schule Am Heideweg</b>					
Das Anforderungsprofil für den Bau einer Mensa und zusätzlicher Betreuungsräume ist abgestimmt und wird nach entsprechender Planung umgesetzt.					
<b>Schule Am Lindenberg</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch das neu entstehende Baugebiet wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
Die Schule hat den Auftrag Ganztags- und Betreuung im Profil 3 weiter zu entwickeln und in Absprache mit den Kooperationspartnern auszubauen.					
<b>Schule Am Wall</b>					
Die Entwicklung im Bereich Schülerzahlen und Ganztags- ist weiterhin zu prüfen. Steigende Schülerzahlen könnten zu einer steigenden Nachfrage nach Betreuung im Ganztags- führen. Für diesen Fall muss über andere Raumnutzungskonzepte und Doppelnutzung von Räumen nachgedacht werden.					
Die Entwicklung der Schülerzahlen wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					



Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Schule Am Warteberg</b>					
Für die Schule Am Warteberg muss ein neues Raumkonzept entwickelt werden, bei dem sowohl die steigenden Schülerzahlen als auch die Einführung von Ganzttag und der Ausbau von Inklusion Berücksichtigung finden sollen.			■		
Langfristig wird dies nicht ohne den Neubau von Räumen und einer Mensa möglich sein. Das Gelände rund um die Schule ist aufgrund eines starken Gefälles schwer bebaubar.			■		
Die Entwicklung im Bereich der Schülerzahlen wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.				■	
Sollten die Schülerzahlen weiter ansteigen und die Schule auch in den kommenden Jahren dreizügige Einschulungszahlen haben, wird als kurzfristige Entlastung der Raumsituation die Errichtung eines Schulersatzbaus auf dem Gelände geprüft.		■			
<b>Auefeldschule</b>					
Für die Auefeldschule wird derzeit ein neues Raumkonzept entwickelt, bei dem sowohl die steigenden Schülerzahlen als auch die Einführung von Ganzttag und der Ausbau von Inklusion Berücksichtigung finden sollen.		■			
Langfristig wird dies nicht ohne den Neubau von Räumen und einer Mensa möglich sein.			■		
Es ist geplant, die Satzung der Grundschulbezirke in Kassel neu zu entwickeln. In diesem Rahmen soll auch der Grundschulbezirk der Friedrich-Wöhler-Schule und der Auefeldschule überprüft und gegebenenfalls neu ausgerichtet werden.					■
<b>Grundschule Bossental</b>					
Im Rahmen der Modellregion Inklusive Bildung müssen noch Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau erfolgen.			■		

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Schule Brückenhof-Nordshausen</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch die neu entstehenden Baugebiete wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
<b>Carl-Anton-Henschel-Schule</b>					
Die Entwicklung im Bereich Ganzttag und die Raumsituation sind weiterhin zu prüfen. Auch der Zuzug von Flüchtlingen wird durch den Bau neuer Gemeinschaftsunterkünfte ein Thema bleiben.					
Sollte der Zuzug von Familien in diese Stadtteile anhalten, werden die Grundschulbezirksgrenzen der umliegenden Grundschulen durch Änderung der Satzung entsprechend angepasst.					
<b>Dorothea-Viehmann-Schule</b>					
Für die Dorothea-Viehmann-Schule wird ein neues Raumkonzept entwickelt, bei dem sowohl die steigenden Schülerzahlen als auch die Einführung von Ganzttag und der Ausbau von Inklusion Berücksichtigung finden sollen.					
Langfristig wird dies nicht ohne den Neubau von Räumen und einer Mensa möglich sein.					
<b>Schule Eichwäldchen</b>					
Für die Schule Eichwäldchen wird ein neues Raumkonzept entwickelt, bei dem sowohl die voraussichtlich steigenden Schülerzahlen durch das Neubaugebiet als auch die geplante Einführung von Ganzttag und der Ausbau von Inklusion berücksichtigt werden.					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch das neu entstehende Baugebiet wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
Sobald entsprechende Mittel für einen Neubau beim Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) genehmigt werden, soll mit der Bauplanung begonnen werden.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Ernst-Leinius-Schule</b>					
Für die Ernst-Leinius-Schule wird derzeit ein neues Raumkonzept entwickelt, bei dem sowohl die steigenden Schülerzahlen als auch die Erweiterung von Ganztag und der Ausbau von Inklusion Berücksichtigung finden soll.		planen			
Langfristig wird dies nicht ohne den Neubau von zusätzlichen Räumen möglich sein. Die Kosten dafür werden ermittelt.		planen			
<b>Fasanenhofschule</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch die Modellregion Inklusive Bildung und eventuelle Zuzüge in die Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge werden halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.				beobachten	
Eine Vergrößerung der Mensa zur Verbesserung der Situation im Ganztag ist in Planung.		planen			
<b>Fridtjof-Nansen-Schule</b>					
Im Rahmen der Modellregion Inklusion müssen noch Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau erfolgen.			nachdenken		
<b>Friedrich-Wöhler-Schule</b>					
Im Rahmen der Umsetzung der Inklusiven Bildung müssen noch Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau erfolgen.			nachdenken		
Langfristig ist geplant, die Satzung der Grundschulbezirke in Kassel neu zu entwickeln. In diesem Rahmen soll auch der Grundschulbezirk der Friedrich-Wöhler-Schule und der Auefeldschule überprüft und gegebenenfalls neu ausgerichtet werden.					andere machen

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Grundschule Harleshausen</b>					
Für die Grundschule Harleshausen wird ein neues Raumkonzept entwickelt, bei dem sowohl die Schülerzahlen als auch die geplante Einführung von Ganzttag und der Ausbau von Inklusion Berücksichtigung finden sollen.					
Langfristig wird diese Entwicklung nicht ohne den Neubau von Räumen und einer Mensa möglich sein.					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch das neu entstehende Baugebiet wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
<b>Herkuleschule</b>					
Die Grundschulbezirke der vier Schulen Auefeldschule, Herkuleschule, Hupfeldschule und Schule Königstor werden voraussichtlich in den nächsten Jahren verändert. Die Entwicklung der Schülerzahlen durch die beiden Baugebiete in den Stadtteilen Mitte und Wehlheiden sind derzeit noch nicht absehbar. Es wird mit einem Zuzug von Familien mit Kindern in beide Stadtteile gerechnet. Sollte die Anzahl der zuziehenden Kinder im Grundschulalter die Aufnahmekapazität der vorhandenen Grundschulen übersteigen, sollen aus den vier bisherigen Schulen fünf Grundschulen mit einer inklusiv arbeitenden Grundschule an dem Standort der Wilhelm-Lückert-Schule (bisher Förderschule) geschnitten werden.					
Für die Herkuleschule wird ein neues Raumkonzept entwickelt, bei dem sowohl die Schülerzahlen als auch die Einführung von Ganzttag und der Ausbau von Inklusion Berücksichtigung finden soll.					
Die Entwicklung der Schülerzahlen wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Hupfeldschule</b>					
Die Hupfeldschule erhält sukzessive Räume der Förderschule Astrid-Lindgren-Schule für die Arbeit im Ganzttag.					
Die Schule wird barrierefrei ausgebaut.					
<b>Schule Jungfernkopf</b>					
Für die Schule Jungfernkopf wird ein neues Raumkonzept entwickelt, bei dem sowohl die steigenden Schülerzahlen als auch die geplante Einführung von Ganzttag und der Ausbau von Inklusion Berücksichtigung finden sollen.					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch das neu entstehende Baugebiet wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt					
Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis Kassel über die Aufnahme der Grundschulkinder aus Vellmar-West soll zunächst bestehen bleiben. Es wird derzeit geprüft, ob Schülerinnen und Schüler aus Vellmar mittelfristig im Rahmen des Paktes für den Nachmittag am Standort der Schule betreut werden können.					
<b>Grundschule Kirchditmold</b>					
Für die Grundschule Kirchditmold wird ein neues Raumkonzept entwickelt, bei dem sowohl die Schülerzahlen als auch die geplante Einführung von Ganzttag und der Ausbau von Inklusion Berücksichtigung finden sollen.					
Langfristig wird dies nicht ohne den Neubau von Räumen und einer Mensa möglich sein.					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch das neu entstehende Baugebiet wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Schule Königstor</b>					
Die Grundschulbezirke der vier Schulen Auefeldschule, Herkulessschule, Hupfeldschule und Schule Königstor werden in den nächsten Jahren verändert. Aufgrund steigender Schülerzahlen und einer Vielzahl an neuen Baugebieten werden aus den vier bisherigen Schulen fünf Grundschulen mit der inklusiv arbeitenden Grundschule an dem Standort der Wilhelm-Lückert-Schule (bisher Förderschule) geschnitten.					
Für die Schule Königstor wird derzeit ein neues Raumkonzept entwickelt, bei dem sowohl die steigenden Schülerzahlen durch das Neubaugebiet als auch der Ausbau von Inklusion Berücksichtigung finden sollen.					
Die Entwicklung der Schülerzahlen wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
<b>Losseschule</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch die Modellregion Inklusion und Zuzüge in den Grundschulbezirk werden halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
Die Kooperation der Losseschule und der Osterholzschule soll weiter ausgebaut werden.					
<b>Schule Schenkelsberg</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch eventuelle Zuzüge in die Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Unterneustädter Schule</b>					
Der Bau einer Mensa und einer Turnhalle für den Standort Leipziger Straße wird im Rahmen des Programms Stadtumbau in Hessen, Fördergebiet Unterneustadt-Bettenhausen beantragt und nach Bewilligung umgesetzt.		■			
<b>Grundschule Waldau</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch die Modellregion Inklusion und eventuelle Zuzüge in die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.				■	
<b>Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke</b>					
Für die Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke wird ein neues Raumkonzept entwickelt, bei dem sowohl die Schülerzahlen als auch die geplante Einführung von Ganztag und der Ausbau von Inklusion Berücksichtigung finden sollen.		■			
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch das neu entstehende Baugebiet wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.				■	
<b>Maßnahmen an Regelschulen der Mittelstufe</b>					
<b>Luisenschule (Realschule)</b>					
Da das Realschulangebot der Friedrich-Wöhler-Schule und der Fasanenhofschule nicht mehr besteht, sollte eine Erstwunschaufnahme in die gewünschte Schulform Realschule aller Schülerinnen und Schüler aus Kassel möglich bleiben.					■



Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
Die Ressourcen sowie die räumliche und sächliche Ausstattung im Ganztags wurden in den vergangenen Jahren stetig aufgestockt, unter anderem durch die Neugestaltung eines Freizeitbereichs im Kellergeschoss. Die Entwicklung des Ganztags an der Schule ist weiterhin zu begleiten und gegebenenfalls bei erhöhter Nachfrage durch zusätzliche Ressourcen zu unterstützen.					
Der Bau einer Mensa wird weiterhin als erforderlich angesehen.					
<b>Valentin-Traudt-Schule</b> (Grund-Haupt- und Realschule)					
Es ist geplant, auf dem Gelände der Valentin-Traudt-Schule einen Neubau mit mehreren Klassen- und Betreuungsräumen zu errichten. Dafür wurden zusätzliche Mittel im Kommunalen Investitionsprogramm (KIP) angemeldet. Das Bauvorhaben wird zeitnah durchgeführt.					
Die Entwicklung der Schülerzahlen durch weitere Zuzüge in die Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge wird halbjährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
<b>Carl-Schomburg-Schule</b> (kooperative Gesamtschule mit Förderstufe)					
Die Entwicklung der Schülerzahlen und das Einwahlverhalten in den Jahrgang 5 werden jährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
Aufgrund der hohen Anzahl der Schülerinnen und Schüler die als Schulformwechsler oder Seiteneinsteiger nach der Förderstufe die Schule besuchen, beantragt der Schulträger, dass die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgang 5 auf eine Vierzügigkeit begrenzt bleibt.					
<b>Georg-August-Zinn-Schule</b> (integrierte Gesamtschule)					
Die personellen Ressourcen sowie die räumliche und sächliche Ausstattung im Ganztags wurden in den vergangenen Jahren stetig aufgestockt.					
Die Entwicklung des Ganztags an der Schule ist weiterhin zu begleiten.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
Teile des Hauptgebäudes der Schule sind sanierungsbedürftig. Derzeit wird über neue Raumkonzepte nachgedacht, die eine zukunftsfähige Raumnutzung ermöglichen.					
In diesem Zusammenhang und auch im Rahmen der Umsetzung der Modellregion Inklusive Bildung ist eine feste Kooperation der Georg-August-Zinn-Schule mit der benachbarten Pestalozzischule gewünscht.					
<b>Schule Hegelsberg</b> (koop. Gesamtschule mit Förderstufe und einer gymn.Eingangsklasse)					
Die Schule Hegelsberg soll weiter als Gesamtschule mit kooperativer Förderstufe und gymnasialer Eingangsklasse geführt werden. Es ist zu erwarten, dass die Akzeptanz der Eltern im Stadtteil für die gymnasiale Eingangsklasse im Laufe der kommenden Jahre steigt.					
Die Entwicklung der Schülerzahlen und das Einwahlverhalten in den Jahrgang 5 werden jährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
<b>Heinrich-Schütz-Schule</b> (kooperative Gesamtschule)					
Die Entwicklung des Ganztags an der Schule ist weiterhin zu begleiten und gegebenenfalls bei erhöhter Nachfrage durch zusätzliche personelle Ressourcen zu unterstützen.					
<b>Johann-Amos-Comenius-Schule</b> (integrierte Gesamtschule)					
Die Ressourcen sowie die räumliche und sächliche Ausstattung im Ganzttag wurden in den vergangenen Jahren aufgestockt, unter anderem durch den Bau der Mensa. Die Entwicklung und Profilschärfung des Ganztags an der Schule ist weiterhin zu begleiten.					
Teile des naturwissenschaftlichen Bereichs der Schule sowie das Lehrschwimmbecken sind sanierungsbedürftig. Derzeit wird über neue Nutzungskonzepte oder eine schrittweise Sanierung in den kommenden Jahren nachgedacht.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
Im Stadtteil Niederzwehren sind in den vergangenen zwei Jahren mehrere Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge eingerichtet worden. Die dort lebenden schulpflichtigen Kinder besuchen zum Teil die Johann-Amos-Comenius-Schule.					
Die Anzahl der aufzunehmenden asylsuchenden Kinder mit Flüchtlingsstatus im Stadtteil kann Einfluss auf die Entwicklung der Schülerzahlen an der Schule haben. Die Entwicklung der Schülerzahlen und das Einwahlverhalten in den Jahrgang 5 werden daher jährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
Die Johann-Amos-Comenius-Schule hat einen Antrag auf Einrichtung einer Sportklasse zu Beginn des Schuljahres 2018/19 gestellt. In der Bildungslandschaft der Stadt Kassel gibt es dieses Angebot bereits an einem Gymnasium (Goethe-Gymnasium), nicht aber an einer der Gesamtschulen. Die hohe Nachfrage am Goethe-Gymnasium zeigt, dass dieses Angebot von Eltern und Schülern angenommen wird.					
Der Schulträger begrüßt daher den Antrag der Johann-Amos-Comenius-Schule und beantragt, die Schule mittelfristig als integrierte Gesamtschule mit dem besonderen Schwerpunkt Sport anzuerkennen und die Einrichtung einer ersten Sportklasse ab dem Schuljahr 2018/19 zu genehmigen.					
<b>Offene Schule Waldau</b> (integrierte Gesamtschule)					
Derzeit gibt es keine notwendigen Maßnahmen an der Schule.					
<b>Reformschule Kassel</b> (integrierte Gesamtschule mit Grundstufe)					
Die Entwicklung des Ganztags im Profil 3 an der Schule ist weiterhin zu begleiten.					



Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Maßnahmen an Regelschulen mit Mittel- und Oberstufe</b>					
<b>Albert-Schweitzer-Schule</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen und das Einwahlverhalten in den Jahrgang 5 werden jährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
<b>Friedrichsgymnasium</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen und das Einwahlverhalten in den Jahrgang 5 werden jährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
<b>Goethe-Gymnasium</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen und das Einwahlverhalten in den Jahrgang 5 werden jährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
Eine Zusammenlegung der Abendschule mit dem Hessenkolleg am Standort des Hessenkollegs wird aus Sicht des Schulträgers weiterhin als sehr sinnvoll angesehen und soll in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden.					
<b>Wilhelmsgymnasium</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen und das Einwahlverhalten in den Jahrgang 5 werden jährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Maßnahmen an Regelschulen mit reiner Oberstufe</b>					
<b>Jacob-Grimm-Schule</b>					
Die Entwicklung der Schülerzahlen und das Einwahlverhalten in die Einführungsphase werden jährlich durch den Schulträger geprüft und bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.					
<b>Maßnahmen an Beruflichen Schulen</b>					
<b>Arnold-Bode-Schule</b>					
Die Schwerpunkte der berufsschulischen Ausbildung an der Arnold-Bode-Schule sollen gefestigt werden. Gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft und den Kammern setzt sich der Schulträger dafür ein, möglichst viele Berufe in der Region zu halten und zusätzlich neue Berufe anzusiedeln. Die an der Arnold-Bode-Schule eingerichteten Bezirksfachklassen sollen daher in der derzeitigen Form erhalten bleiben. Für die Berufe der Bauwirtschaft (Berufliche Grundbildung, Hochbau, Ausbau und Tiefbau) ist an der Arnold-Bode-Schule die oberzentrale Funktion als Ausbildungsstätte beizubehalten.					
Die im Rahmen der Neuausrichtung und Zusammenführung der schulischen Angebote im Übergangsbereich erforderlichen Maßnahmen werden in Abstimmung mit den übrigen beruflichen Schulen im Schulamtsbezirk umgesetzt.					
Die Gespräche und Abstimmungen mit den Schulträgern der Planungsregion Nord werden fortgeführt.					
Der Schulträger beantragt, die Fachschule für Technik mit dem Fachbereich Technik/Fachrichtung Bautechnik/Schwerpunkt Hochbau in eine Fachschule für Gestaltung – Fachrichtung Produktdesign als Regelform und der Fachrichtung „Werbe- und Mediendesign“ als Schulversuch umzuwandeln.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Elisabeth-Knipping-Schule</b>					
Die im Rahmen der Neuausrichtung und Zusammenführung der schulischen Angebote im Übergangsbereich erforderlichen Maßnahmen werden in Abstimmung mit den übrigen beruflichen Schulen im Schulamtsbezirk umgesetzt.					
Die Aufnahme in die Einführungsphase des beruflichen Gymnasiums wird auf 8 Klassen begrenzt. Langfristig wird zudem eine Erweiterung um den Schwerpunkt Umwelttechnik angestrebt, um das Profil der Elisabeth-Knipping-Schule als Kompetenzzentrum im Bereich der Naturwissenschaften zu stärken. Die Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums um den Schwerpunkt Pädagogik sollte nach dem Abschluss des Schulversuchs in die Regelform überführt werden.					
In der zweijährigen höheren Berufsfachschule soll die Fachrichtung Systemgastronomie eingestellt werden. Seit dem Schuljahr 2010/11 wurde aufgrund fehlender Nachfrage keine Klasse mehr eingerichtet. Von den früheren Planungen zur Errichtung einer zweijährigen höheren Berufsfachschule Biologietechnik wird derzeit Abstand genommen.					
Die Gespräche zwischen den Schulträgern Stadt Kassel und Landkreis Kassel bezüglich der Profilbildungen werden fortgesetzt. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis Kassel befindet sich in der Überarbeitung.					
Eine Kapazitätsausweitung im Bereich der Fachoberschule, FR Sozialwesen ab dem Schuljahr 2018/19 wird angestrebt.					
<b>Friedrich-List-Schule</b>					
Die im Rahmen der Neuausrichtung und Zusammenführung der schulischen Angebote im Übergangsbereich erforderlichen Maßnahmen werden in Abstimmung mit den übrigen beruflichen Schulen im Schulamtsbezirk umgesetzt.					
Die Gespräche und Abstimmungen mit den Schulträgern der Planungsregion Nord werden fortgeführt.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
Die Beschulung des Ausbildungsberufes „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ erfolgt ab dem Schuljahr 2017/18 für alle neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge an der Martin- Luther-King-Schule.					
<b>Martin-Luther-King-Schule</b>					
Die im Rahmen der Neuausrichtung und Zusammenführung der schulischen Angebote im Übergangsbereich erforderlichen Maßnahmen werden in Abstimmung mit den übrigen beruflichen Schulen im Schulamtsbezirk umgesetzt.					
Die Gespräche und Abstimmungen mit den Schulträgern der Planungsregion Nord werden fortgeführt.					
Die Beschulung des Ausbildungsberufes „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ erfolgt ab dem Schuljahr 2017/18 für alle neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge an der Martin- Luther-King-Schule.					
<b>Max-Eyth-Schule</b>					
Die an der Max-Eyth-Schule eingerichteten Bezirksfachklassen sollen in der derzeitigen Form erhalten bleiben. Darüber hinaus sollte der mit einer Befristung versehene Ausbildungsberuf Technischer Produktdesigner/ Technische Produktdesignerin dauerhaft mit den bisherigen Einzugsbereichen an der Max-Eyth-Schule verbleiben. Die Befristung sollte aufgehoben werden.					
Die im Rahmen der Neuausrichtung und Zusammenführung der schulischen Angebote im Übergangsbereich erforderlichen Maßnahmen werden gemeinsam mit den übrigen beruflichen Schulen im Schulamtsbezirk umgesetzt.					
Für die Fachoberschule ist die Einrichtung eines weiteren Schwerpunktes Mechatronik als Schulversuch, ohne Erhöhung der bisherigen Klassenzahl, beabsichtigt.					
Die Gespräche und Abstimmungen mit den Schulträgern der Planungsregion Nord werden fortgeführt.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Oskar-von-Miller-Schule</b>					
Die Schwerpunkte der berufsschulischen Ausbildung an der Oskar-von-Miller-Schule sollen gefestigt werden. Gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft setzt sich der Schulträger dafür ein, möglichst viele Berufe in der Region zu halten und zusätzlich neue Berufe anzusiedeln. Die an der Oskar-von-Miller-Schule eingerichteten Bezirksfachklassen sollen daher in der derzeitigen Form erhalten bleiben.					
Die im Rahmen der Neuausrichtung und Zusammenführung der schulischen Angebote im Übergangsbereich erforderlichen Maßnahmen werden in Abstimmung mit den übrigen beruflichen Schulen im Schulamtsbezirk umgesetzt.					
Die zweijährige Fachschule, Fachrichtung Gebäudesystemtechnik soll in die Regelform überführt und langfristig auf die Teilzeitform ausgeweitet werden.					
Die Bildungsangebote der Oskar-von-Miller-Schule sollen auf der Grundlage des § 127 e HSchG und des § 4 Abs. 2 HWBG weiterentwickelt und ausgeweitet werden.					
Die Gespräche und Abstimmungen mit den Schulträgern der Planungsregion Nord werden fortgeführt.					
<b>Paul-Julius-von-Reuter-Schule</b>					
Das Profil E-Commerce wird für die Berufsschule entwickelt. Darüber hinaus sind neue Ausbildungsberufe, die dem Schulprofil entsprechen, auch dauerhaft an der Paul-Julius-von- 396 Reuter-Schule anzusiedeln. Nur auf diese Weise werden sich weiterhin hohe Investitionen in die technische Ausstattung rentieren.					
Die im Rahmen der Neuausrichtung und Zusammenführung der schulischen Angebote im Übergangsbereich erforderlichen Maßnahmen werden in Abstimmung mit den übrigen beruflichen Schulen im Schulamtsbezirk umgesetzt. Die Gespräche und Abstimmungen mit den Schulträgern der Planungsregion Nord werden fortgeführt.					



Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
<b>Maßnahmen an Förderschulen</b>					
<b>Astrid-Lindgren-Schule</b> (Überregionales BFZ)					
<u>a) Schulorganisatorisch</u>					
Wie bereits beschrieben, ist der Förderschwerpunkt Lernen an der Astrid-Lindgren-Schule zum Ende des Schuljahres 2016/2017 ausgelaufen. Der Förderschwerpunkt Lernen wird aufgehoben.					
Die Astrid-Lindgren-Schule bleibt als regionales Beratungs- und Förderzentrum bestehen.					
<u>b) Baulich</u>					
Ein Fahrstuhl soll in 2017 gebaut werden.					
Ein Teil der freiwerdenden Räume wird zukünftig durch die wachsende Hupfeldschule (Grundschule im Pakt für den Nachmittag) genutzt. Die weiteren Räume werden für die Regionalteams, als Konferenzraum sowie als Veranstaltungsräume und Materialräume genutzt.					
<b>Mönchebergschule</b> (Förderschwerpunkt Lernen und kranke Schülerinnen und Schüler)					
<u>a) Schulorganisatorisch</u>					
Wie unter Entwicklung und Prognosen beschrieben, wird der Förderschwerpunkt Lernen aufgehoben, sobald die letzte Klasse ihren Abschluss an der Mönchebergschule absolviert hat.					
<b>Osterholzschule</b> (Förderschwerpunkt Lernen)					
<u>a) Schulorganisatorisch</u>					
Die Osterholzschule wird ab dem Schuljahr 2018/19 keine Schülerinnen und Schüler mehr aufnehmen.					



Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
Um, wie in der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel über die Modellregion Inklusive Bildung vereinbart, ein entsprechendes Förderangebot für den Förderschwerpunkt Lernen zu erhalten, sollen die Lernhilfeschulen Osterholzschule und Pestalozzischule spätestens zum Schuljahr 2020/21 zu einem Lernhilfesystem zusammengeschlossen werden, sofern zu diesem Zeitpunkt der Bedarf für zwei Förderschulstandorte Lernen nicht mehr besteht. Der Schulstandort Osterholzschule wird dann für den Förderschwerpunkt Lernen aufgegeben und von der Losseschule als Grundschulstandort einer inklusiv arbeitenden Grundschule genutzt.					
<b>Pestalozzischule</b> (Förderschwerpunkt Lernen)					
<u>a) Schulorganisatorisch</u>					
Der Schulträger Stadt Kassel beantragt die Zusammenlegung der beiden Förderschulen für den Förderschwerpunkt Lernen, Pestalozzischule und Osterholzschule, am Schulstandort Pestalozzischule spätestens zum Schuljahr 2020/21, sofern der Bedarf für zwei Förderschulstandorte mit dem Förderschwerpunkt Lernen dann nicht mehr besteht.					
<b>Alexander-Schmorell-Schule</b> (Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler / Überregionales BFZ)					
<u>a) Schulorganisatorisch</u>					
Die Alexander-Schmorell-Schule unterstützt die die Umsetzung der inklusiven Bildung Kassel und arbeitet mit den allgemeinbildenden Schulen im Sinne eines gelingenden Übergangs zusammen. In diesem Zusammenhang werden Gespräche im Bereich der Sekundarstufe I geführt.					
Die Alexander-Schmorell-Schule arbeitet bereits seit Jahren kontinuierlich an intensiveren Formen der Zusammenarbeit mit der Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke. Der Schulträger erwartet, dass die Alexander-Schmorell-Schule zusammen mit der Grundschule Wolfsanger /Hasenhecke und den kooperierenden Horten dazu ein Konzept entwickelt.					

Schulentwicklungsplan Stadt Kassel (10. Fortschreibung, Entwurf) <b>Maßnahmen an den einzelnen Schulen</b>	bauen	planen	nachdenken	beobachten	andere machen
Die bereits bestehende Kooperation mit der Grundschule Bossental wird weiter bestehen bleiben und nach Möglichkeit weiter ausgebaut werden. Es wird angestrebt, dort ab dem Schuljahr 2017/2018 jährlich eine weitere Kooperationsklasse einzurichten.					
<b>August-Fricke-Schule</b> (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)					
<u>a) Schulorganisatorisch</u>					
Die Kapazitätsgrenze der August-Fricke-Schule liegt bei 21 Klassen/Lerngruppen zuzüglich der Kooperationsklassen.					
Bei den Aufnahmen in die Schule werden zukünftig auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Kassel vorrangig die Kinder aus der Stadt Kassel einen Schulplatz erhalten. Sollte die Kapazitätsgrenze dann noch nicht erreicht sein, können Kinder aus dem Landkreis Kassel aufgenommen werden. Eine Alternative für die Kinder mit Wohnsitz im Landkreis Kassel ist die kreiseigene Käthe-Kollwitz- Schule in Hofgeismar oder das private Heil- und Erziehungsinstitut für Seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche „Lauterbad e.V.“ in Kassel.					
<b>Wilhelm-Lückert-Schule</b> (Förderschwerpunkten Sprachheilförderung, Hören und Sehen)					
<u>a) Schulorganisatorisch</u>					
Wie unter Entwicklung und Prognosen beschrieben, wird die Mittel- und Hauptstufe bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021 abgebaut.					
Perspektivisch soll an dem Standort eine ganztägig, inklusiv arbeitende Grundschule errichtet werden.					
Die Schule wird aufgefordert, ihr KaPiUS- Konzept fortzuführen und gemeinsam mit den Grundschul- en weiterzuentwickeln, um sprachauffällige Kinder in den Grundschulen zu belassen und zu fördern.					
<u>b) Baulich</u>					
Da am Standort eine ganztägig arbeitende Grundschule aufgebaut werden soll, ist der Bau einer Mensa notwendig.					